

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77/78 (1921)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wichtigsten Fragen verkehrs-, betriebs- und bautechnischer, sowie auch rechtlicher (nach deutschen Verhältnissen) und wirtschaftlicher Art bespricht. Der Verfasser geht nicht auf fachtechnische Einzelheiten und Spezialitäten ein, sondern gibt in übersichtlicher Weise *Gesichtspunkte* für die Wahl der verschiedenen Bahnarten, die Beurteilung der gegebenen Verhältnisse und ihres Einflusses auf die Wahl der technischen Lösungen nicht nur hinsichtlich der Linienführung, sondern aller soeben erwähnten Fragen, inbegriffen diejenigen der Stromzeugung und -Verteilung. Einen weiten Raum nehmen die Strassenbahnen ein, doch sind auch die andern Bahnen berücksichtigt. Wie der Verfasser selbst bemerkt, ist sein Buch in erster Linie für Behörden bestimmt, denen ein sachlicher Ueberblick über die einschlägigen Fragen und wertvolle Anhaltspunkte für ihre Bahnpolitik gegeben wird. Doch auch für Techniker werden die gedrängten und übersichtlichen Ausführungen von Interesse sein.

C. A.

Kleinwohnungsbauten und Siedlungen von Professor **Georg Metzendorf**. Mit zahlreichen Plänen, Grundrissen und Bildern, samt erläuterndem Text. 164 Seiten Grossquart. Darmstadt 1920. Verlagsanstalt Alexander Koch. Preis geb. 24 Fr.

Das im Textteil dieser Nummer eingehend gewürdigte Werk enthält ausser den Wohnkolonien „Margarethenhöhe“ und „Hüttenau“ neuere Entwürfe zu kleinern Siedlungen. Erhöht wird der Wert der Veröffentlichung durch Erläuterung auch der organisatorischen Verhältnisse dieser Unternehmungen von Seite in deren Verwaltung tätiger Fachleute, sodass die Anschaffung Allen empfohlen werden kann, die sich für genossenschaftlichen Wohnungsbau interessieren. Die Ausstattung ist, wie beim Verlage Alexander Koch nicht anders zu erwarten, vorzüglich.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Der städtische Tiefbau. Von Dipl. Ing. **Hermann Heyd**. Ein Hilfsbuch für die Selbstbelehrung und die Praxis. Mit 122 Abbildungen im Text und Anhang, enthaltend „Berechnungstabellen für Kanalisation (Geschwindigkeiten, Wassermengen und Profile) von Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. **J. Brix**, Charlottenburg, und andere Tabellen. Leipzig 1920. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. M. 10,50 + 100%.

Belastung und Feuerbeanspruchung eines Lagerhauses aus Eisenbeton in Wetzlar. Bericht nach Versuchen des Staatlichen Materialprüfungsamtes zu Berlin-Dahlem. Erstattet von Dr.-Ing. E. h. **M. Gary**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Abteilungs-Vorsteher im Staatlichen Materialprüfungsamt. Mit 27 Textabbildungen. Deutscher Ausschuss für Eisenbeton, Heft 46. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 16 M.

Die Bauverbandslehre. Teil II: Der Zimmerer. Bearbeitet von Gewerbeschulrat **Hirsch**, Direktor an der staatlichen Baugewerk- und städt. Ziegler-Schule in Frankfurt a. d. O., Architekt, unter gefl. Mitwirkung von Direktor Prof. **Wienkoop** an der Hessischen Landesbaugewerkschule in Darmstadt, Architekt B. D. A. Fünfte, vermehrte Auflage. Mit 159 Abbildungen. Leipzig 1920. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. M. 4,50 + 100%.

Bedeutung der Baupflege. Betrachtungen über die kulturelle und volkswirtschaftliche Bedeutung des Baupflegegesetzes. Von Oberbaurat Dr.-Ing. **Werner Hellweg**. Schrankenlose Aussenreklame. Betrachtungen zur Revision des Baupflegegesetzes. Von **Hans Rollfsen**, Reg.-Baumeister a. D. Hamburg 1920. Verlag von W. Gente. Preis geh. M. 2,50.

Ueber das Aufzeichnen der Entropiediagramme des Wasserdampfes. Von **A. Bantlin**, Professor des Maschinen-Ingenieurwesens an der Technischen Hochschule Stuttgart. Mit 24 Textfiguren, zwei Entropietafeln und 18 Tabellen. Stuttgart 1921. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 32 M., geb. 38 M.

Statik und Festigkeitslehre. Von **Max Fischer**. Vollständiger Lehrgang zum Selbststudium für Ingenieure, Techniker und Studierende. Dritter Band: **Formänderungen**. Mit zahlreichen Beispielen und Zeichnungen. Berlin 1920. Verlag von Hermann Meusser. Preis geb. 96 M.

Grundzüge des Eisenbetonbaues. Von Dipl. Ing. **Otto Henkel**, Bauingenieur. Dritte, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Zwei Teile in einem Bande. Mit 183 Abbildungen. Leipzig 1920. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. M. 7,50 + 100%.

Das Elektro-Metallspritzverfahren von **M. U. Schoop**. Von **Witold Kasperowicz** und **Werner Schoop**. Theorie und Anwendung. Nebst einer Darstellung der Grundlagen und der neuesten Entwicklung des Schoopschen Metallspritzverfahrens. Mit 33 Abbildungen. Halle a. S. 1920. Verlag von Carl Marhold. Preis geh. 7 M.

Haus und Heim. Von Prof. **Baldauf** und Prof. **Hecker**, Architekten. Einfamilienhäuser und Miethäuser in Gruppen und Reihen gebaut (Aufbau und Innengestaltung). Mit rund 240 Originalzeichnungen. Dritte, verbesserte Auflage. Leipzig 1920. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. M. 5,60 + 100%.

Lehrbuch der darstellenden Geometrie. Von Dr. **Georg Scheffers**, o. Professor an der Technischen Hochschule Berlin. In zwei Bänden. Zweiter Band. Mit 396 Figuren im Text. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 52 M., geb. 60 M.

Hörsamkeit grosser Räume. Von Dr.-Ing. **Eugen Michel**, ord. Professor an der Technischen Hochschule in Hannover. Mit 84 Abbildungen im Text und auf 16 Tafeln. Braunschweig 1921. Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn. Preis geb. 32 M. + Zuschlag.

Die Grosswasserkraft an der Main-Donau-Wasserstrasse in Bayern, 800 000 PS. Von Zivilingenieur **Johann Hallinger**, München. Mit 24 Tafeln und 30 Tabellen. Diessen vor München 1920. Verlag von Jos. C. Huber. Preis geh. 32 M.

Selbstverwaltung in Technik und Wirtschaft. Von Dr. **Otto Goebel**, o. Prof. für Volkswirtschaftslehre an der Techn. Hochschule Hannover. Berlin 1921. Verlag von Juli. Springer. Preis geh. 14 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilungen des Sekretariates.

Die Bürgerhauskommission des S. I. A. hat den VIII. Band des Bürgerhauswerkes:

„Das Bürgerhaus im Kanton Luzern“

fertiggestellt. Den Mitgliedern steht dieser Band zum Preise von 10 Fr. zur Verfügung, soweit der durch das Bezugsrecht gedeckte Vorrat reicht. Die bescheidene Erhöhung des Preises war mit Rücksicht auf die erheblich gesteigerten Herstellungskosten unumgänglich. Bestellungen sind an das Sekretariat zu richten (Tiefenhöfe 11, Zürich).

*

Das Eidgen. Departement des Innern übermittelt uns eine Bekanntmachung der belgischen Gesandtschaft in Bern, wonach vom 30. April bis 28. Juni 1921 in Gent eine *internationale Baufachausstellung* stattfindet. Anmeldungstermin: Ende Februar. Ueber das Programm kann das Sekretariat Auskunft geben.

Der Sekretär: **C. Andreae**.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der V. Sitzung im Vereinsjahr 1920/21

Mittwoch den 12. Januar 1921, 20 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Arch. **A. Hässig**, Präsident. Anwesend sind rund 150 Mitglieder und Gäste,

Das *Protokoll* der IV. Sitzung wird nicht beanstandet.

2. Mitteilungen.

Mitgliederbewegung: Berichtigung zum Protokoll der zweiten Sitzung vom 10. November 1920 („Schweizer. Bauzeitung“ 1920, Band 76, Seite 245): Aufgenommen wurde **Octave Imer**, Bauing., nicht Oskar Imer. — *Uebertritt* aus Sektion St. Gallen: **Walter Trüb**, Elektro-Ing., Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich. — *Austritte* wegen Wegzug ins Ausland: Arch. **P. Birkenholz** und Ing. **S. Zipkes**. Ferner Dr.-Ing. **E. Wirz** (Uebertritt in Sektion Basel) und Ing. **H. Tempelmann** (Uebertritt in Sektion Graubünden).

Eingabe der Zürcher Handelskammer betr. Wäggitälwerk: Eine Einladung der Zürcher Handelskammer zur Teilnahme an einer demnächst stattfindenden öffentlichen Versammlung zur Orientierung über die Bedeutung des Wäggitälwerkes wurde nach eingehender Beratung durch den Vorstand dahin beantwortet, dass der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein grundsätzlich Unterstützung einer Aktion zusichert, die baldmöglichste Vermehrung der Versorgung Zürichs mit Elektrizität bezweckt. Zum projektierten Wäggitälwerk soll, eventuell in ausserordentlicher Sitzung, Stellung genommen

werden, sobald die N. O. K. die nötigen technischen Unterlagen, die einer Kommission zu näherem Studium zu überweisen wären, zur Verfügung stellen.

Wettbewerb „Basel-Bodensee“. Die eingegangenen Projekte werden vom 20. bis 26. Januar, taglich von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, in der Aula des Hirschengraben-Schulhauses bei freiem Eintritt ausgestellt. Wenn möglich soll eine gemeinsame Besichtigung unter fachmännischer Führung veranstaltet werden.

Der **Basler Ingenieur- und Architekten-Verein** hat unserer Sektion vier Prospekte des Werkes von Arch. E. La Roche über „Indische Baukunst“ zugestellt, die für Interessenten im Sekretariat aufliegen.

Das **Sekretariat des S. I. A.** teilt mit, dass für das Lesezimmer neu abonniert wurden: „Génie Civil“ und „Zentralblatt der Bauverwaltung“. Eine Liste sämtlicher im Lesezimmer des Sekretariates vorhandenen Zeitschriften wird aufgelegt.

Beschwerde betr. Verletzung beruflicher Rechte. Der Vorsitzende erteilt dem Quästor Ing. C. Jegher das Wort zu einer *Mitteilung des Vorstandes* über einen Fall von Verletzung der beruflichen Rechte eines Mitgliedes durch ein anderes Mitglied.

Es handelt sich um Erstellung eines neuen Schulhauses, bei der die klagende Firma auf Grund eines Wettbewerbes Auftrag für Einreichung eines definitiven Projektes mit Kostenvoranschlag erhalten hatte. Wenige Tage vor der öffentlichen Versammlung, die über die Bauausführung Beschluss fassen sollte, hat eine andere Firma ein billigeres Projekt aufgestellt und vorlegen lassen und dadurch auch in der Öffentlichkeit einen sehr schlechten Eindruck erweckt.

Einer an den Vorstand gerichteten Beschwerde der beauftragten Firma Folge gebend, wurde der Fall vom Vorstand zur Untersuchung und Antragstellung einer Kommission überwiesen, die auf Grund amtlicher Akten und der von verschiedenen, an der Angelegenheit nicht beteiligten Mitgliedern erhaltenen Informationen zur Ansicht gelangte, dass die Klage berechtigt war und dass dem fehlbaren Mitglied ein Verweis wegen unkollegialen, bzw. unkorrekten Verhaltens zu erteilen sei.

Bei Prüfung dieses Falles trat eine Auffassung zutage, der im Interesse der Berufsmoral entschieden entgegengetreten werden muss. *Die Grundsätze unserer Berufsmoral* gelten nicht nur für die Mitglieder *persönlich*, sondern selbstverständlich in vollem Umfang *auch für allfällige Firmateilhaber*. „Es geht nicht an, dass einer der Firmateilhaber, als Mitglied, das Ansehen streng korrekter Berufsausübung geniesst, während der andere frei bleibt, die beruflichen Rechte und Würde seiner Kollegen und damit unser Berufssehen zu schädigen.“ Der Vorstand hat der Kommission zugestimmt und dem fehlbaren Mitglied zu Handen seiner Firma einen ersten Verweis erteilt unter kurzer Mitteilung an den Verein und eingehender Berichterstattung an das C. C.

3. *Die Umfrage* wird nicht benützt.

4. *Vortrag von Prof. E. Meyer:*

Dockbauten in Venedig.

Vom Vorsitzenden mit warmen Worten als Nachfolger von Prof. Narutowicz begrüsst, gibt Prof. E. Meyer in klarem, freiem und vorbildlich knappem Vortrag eine anschauliche Schilderung der von der Firma C. Zschokke A.-G. auf Grund ihres, aus einem internationalen Wettbewerb hervorgegangenen Projektes, in den Jahren 1909 bis 1917 ausgeführten Trockendockanlage in Venedig, von der während deren Ausführung Prof. Dr. C. Zschokke in der „Schweizer. Bauzeitung“ vom 9. September 1916 bereits eine allgemeine Orientierung bekanntgegeben hatte.

Nach kurzer Darstellung der baugeschichtlichen Entwicklung des Werkes und dessen Kosten folgten Angaben über die statische Berechnung der Docks und eine eingehende Würdigung der für die Ausführung solcher Bauten in Betracht kommenden und in Venedig angewendeten Baumethoden. Die schwierigen Terrain-Verhältnisse, die beim Bau dieses modernen Docks von 250 m Nutzlänge und 36 m Breite zu überwinden waren, erforderten eine Ausbaggerung bis Kote 22 m unter Wasserspiegel und nötigten zur Anwendung der teuersten, aber zugleich sichersten Baumethode, nämlich zur Betonierung des Sohlenblocks und der Seitenmauern in Taucherglocken mit nachträglicher Anbringung der Hausteinvorverkleidung bei leergepumptem Dock.

Zahlreiche Pläne und Lichtbilder vermittelten einen guten Einblick in die Gestaltung der gesamten Anlage wie in den Bauvorgang selbst und in die imposanten Bauinstallationen, unter denen

namentlich die Saugbaggeranlage und die mächtigen aus armiertem Beton hergestellten Taucherglocken hervorgehoben seien.

Der Vortragende schloss seine interessanten Ausführungen, deren Veröffentlichung im Vereinsorgan in Aussicht gestellt wird, mit Angaben über die, dank der sorgfältigen Durchführung der als zweckmässig erachteten Baumethode erzielten vorzüglichen Abdichtungsergebnisse, ferner die Arbeitsverhältnisse, nicht ohne des Schöpfers dieses stolzen Werkes schweizerischer Wasserbaukunst, des verstorbenen Prof. Dr. C. Zschokke, dankbar zu gedenken.

Der Vortrag wurde von den Anwesenden und dem Vorsitzenden, der gleichzeitig auf die erfolgreiche Tätigkeit schweizerischer Ingenieure beim Bau ähnlicher Anlagen in Marseille, Dieppe usw. hinwies, aufs beste verdankt.

Diskussion. Ing. J. Büchi findet nach dem Gebotenen das Sehnen so manchen jungen Ingenieurs nach Betätigung im Wasserbau, der so viel Schwierigkeiten, ja selbst Gefahren bietet, durchaus erklärlich. Die Schwierigkeiten bei den im Inland ausgeführten Bauten, die gleichfalls Anwendung pneumatischer Fundationsmethoden erfordern, sind von unsern leitenden Firmen glänzend überwunden worden, doch scheinen diese Bauwerke klein, verglichen mit Arbeiten, wie die vom Vortragenden geschilderten. Im Hinblick auf die in den nächsten Jahren zur Ausführung kommenden Erweiterungen von Häfen und Dockanlagen bieten sich jungen Ingenieuren zweifellos günstige Aussichten für interessante Betätigung und wird es diesen daher hochwillkommen sein, an der E. T. H. durch einen so berufenen Vertreter dieses Zweiges der Ingenieurbaukunst, wie den Vortragenden, mit den Problemen des Wasserbaues und deren zweckmässigen Lösungen bekannt gemacht zu werden. — Ing. a. Prof. Hilgard, der den Vortragenden vor Jahren in die Technik der pneumatischen Fundation eingeführt hatte, freut sich der grossen Fortschritte, die auf diesem Gebiet gemacht worden sind, und beglückwünscht auch seinerseits die E. T. H. und die Studierenden zu dem ausgezeichneten Lehrer, den sie in der Person des Vortragenden erhalten haben.

Schluss 22 Uhr.

Der Aktuar: M. M.

EINLADUNG

zur VI. Sitzung im Vereinsjahr 1920/1921

Mittwoch den 26. Januar 1921, 20 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vortrag von Ingenieur Alfred Oehler, Aarau:

„*Elektrothermische Metallgewinnung und Veredlung unter besonderer Berücksichtigung der Roheisen-, Stahl- und Schmiedeisengewinnung*“

(Mit Lichtbildern und Vorweisung von Roh- und Fertigprodukten.)

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.
Offene Stellen:

Maschinen-Ingenieur (Schweizer) mit Bau und Vertrieb von Verbrennungsmotoren vertraut, nach Deutschland, zur Bereisung des Kontinents. Deutsch und Französisch erforderlich. (850)

Architekt als Leiter der Architektur-Abteilung nach Rumänien. (854)

Ingenieur als Leiter der Eisenbeton-Abteilung nach Rumänien. (856)

Stellen suchen: 6 Arch., 22 Bau-Ing., 2 Masch.-Ing., 3 Elekt.-Ing., 15 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal). (NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Sekretariat des S. I. A.,
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Gesucht nach der Westschweiz tüchtiger *Konstrukteur* für elektrische, insbesondere Hochspannungs-Apparate. (2274)

Gesucht nach Frankreich, für Schweizerfirma der Elektrotechnik, erfahrener *Ingenieur* als Betriebsleiter. (2275)

Gesucht für fünf Jahre nach Niederländisch Indien mehrere *Vermessungs-Ingenieure*, vertraut mit geodätischen und astronomischen Messungen. (2276)

On cherche jeune *ingénieur-mécanicien*, connaissant parfaitement le français, pour bureau d'ingénieurs-conseils en France. (2277)

Gesucht nach dem Elsass junger *Architekt* für den Wiederaufbau zerstörter Textilfabriken. (2278)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.